



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Senat beschließt Klimapakt in Milliardenhöhe

19.11.2025 Fachinformation

Wie das Presse- und Informationsamt des Landes Berlin mitteilt, hat der Senat von Berlin am 18. November 2025 den Klimapakt 2025-2030 beschlossen. Mit dieser Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und den landeseigenen Unternehmen soll die Energieversorgung und Wirtschaft Berlins transformiert und die Funktionsfähigkeit der Stadt für künftige Generationen gesichert werden.

Die landeseigenen Unternehmen treiben die Reduzierung ihrer Kohlendioxidemissionen und damit die Erreichung ihrer Klimaschutzziele weiter voran: Bis 2030 investieren 22 Unternehmen rund 13,8 Milliarden Euro in den Klimaschutz. Zusätzlich stellt ihnen der Senat 2,3 Milliarden Euro bis 2030 zur Verfügung.

Das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz sieht vor, den Ausstoß von Kohlendioxid bis 2030 um 70 Prozent zu reduzieren.

Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Berlin hat sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Damit uns das gelingt, brauchen wir in vielen Bereichen eine konsequente Energiewende. Unsere landeseigenen Unternehmen sind dabei von großer Bedeutung. Wir machen sie fit für die energetische Transformation und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag für eine klimaneutrale Zukunft Berlins – im Interesse kommender Generationen.“

Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe: „Der Klimapakt ist ein klares Bekenntnis des Landes Berlin, die größte gemeinsame Aktion, die es bisher in Berlin zum Klimaschutz gegeben hat, gemeinsam mit seinen 22 Landesunternehmen anzugehen.“

Für die Transformation unserer Energieversorgung und unserer Wirtschaft sind milliarden schwere Investitionen notwendig. Mit einem Gesamtvolumen von über 13 Milliarden Euro in den nächsten fünf Jahren zeigt der Klimapakt sehr konkret auf, mit welchen Maßnahmen in den einzelnen Landesunternehmen Schritte für die Entwicklung hin zur Klimaneutralität gegangen werden sollen. Besonders die BEW ist dabei ein wesentlicher Schlüssel zur Erreichung der Klimaziele für Berlin. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Berlins Transformation gelingt und unsere Stadt auch für kommende Generationen lebenswert ist.“

Stefan Evers, Senator für Finanzen: „Gemeinsam mit unseren Landesunternehmen bringen wir den Klimaschutz in Berlin voran. Der Klimapakt wird ein echtes Kraftpaket. 13,8 Milliarden Euro Investitionen in die klimaneutrale Fernwärme, den Ausbau des Stromnetzes und die energetische Sanierung unserer Immobilien. Berlin setzt genau dort an, wo Klimaschutz die größte Wirkung entfaltet.“

Ute Bonde, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: „Dieser Senat ist ein echter Klimaschutz-Senat. Insgesamt gab es noch nie ein solches, auch finanzielles, Rekord-Bekenntnis eines Senats für Klimaschutz. Klimagerechtes Haushalten, Klimapakt und Baumentscheid, all dies kommt direkt den Bürgerinnen und Bürgern zugute – durch mehr Kühlung und Schatten im Sommer und nachhaltigere Heizenergie im Winter. Wir handeln – für Berlin und für das Klima.“

Iris Spranger, Senatorin für Inneres und Sport: „Ich freue mich als Senatorin und als Aufsichtsratsvorsitzende der Berliner Bäder-Betriebe, dass die BBB 204 Millionen Euro für Klimapaktmaßnahmen erhalten. Davon fließen allein rund 168,3 Millionen Euro in Grund-

oder Teilsanierungen von Bädern. 9,1 Millionen Euro sind für die Abdeckung von Sommerbädern und acht Millionen Euro für Wärmecontainer vorgesehen. Für die Umrüstung von Belüftungsanlagen, Solarabsorber in Sommerbädern, Erneuerung von Pumpen und Modernisierung von Beleuchtungsanlagen stehen weitere 18,3 Millionen Euro zur Verfügung.“

Quelle: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin

<https://bbu.de/beitraege/senat-beschliesst-klimapakt-milliardenhoehe>